Stand: 07.12.2025 08:26:46

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/8380

"Hotspots frühzeitig identifizieren - Systematisches Monitoring für Böden, Gewässer und Trinkwasser auf Belastung mit PFAS und anderen Ewigkeitschemikalien"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/8380 vom 08.10.2025
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/9131 des UV vom 30.10.2025

Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 08.10.2025 **Drucksache 19/8380**

Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Laura Weber, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Mia Goller, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Hotspots frühzeitig identifizieren – Systematisches Monitoring für Böden, Gewässer und Trinkwasser auf Belastung mit PFAS und anderen Ewigkeitschemikalien

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein systematisches Monitoring für Böden, Gewässer und Trinkwasser hinsichtlich der Belastung mit PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) und anderen sogenannten Ewigkeitschemikalien einzurichten.

Dieses Monitoring soll folgende Maßnahmen umfassen:

1. Böden:
   - Untersuchung von Oberböden an repräsentativen Hotspots in Bayern
   - jährliche Kontrollen an bestehenden Bodendauerbeobachtungsflächen
2. Gewässer:
   - regelmäßige Probenahmen in Oberflächengewässern auf mindestens 32 PFAS-Verbindungen
   - Ausbau des Grundwasser-Messnetzes insbesondere in der Nähe von Industriearealen, Flughäfen und Trinkwassereinzugsgebieten
3. Trinkwasser:
   - verpflichtende Analysen mehrerer bayerischer Wasserwerke bei Industriearealen, Flughäfen und Trinkwassereinzugsgebieten auf PFAS (einschließlich Vorläuferverbindungen) und Vergleich mit aktuellen sowie künftigen EU-Grenzwerten
4. Transparenz:
   - Veröffentlichung aller Messdaten in Echtzeit auf dem Bayerischen Umweltportal mit Bericht zu Belastungstrends, Hotspots und Risikobewertung
5. Maßnahmenentwicklung:
   - Entwicklung und Umsetzung von Sanierungsstrategien für kontaminierte Standorte
   - Förderung von PFAS-freien Alternativen in Industrie und öffentlicher Beschaffung

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und durch Nutzung von EU-Förderprogrammen.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Begründung:

Persistente Schadstoffe wie PFAS und andere Ewigkeitschemikalien stellen eine wachsende Gefahr für Umwelt und Gesundheit in Bayern dar. Zahlreiche Studien, unter anderem des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU), belegen bereits heute eine besorgniserregende Kontamination von Böden, Oberflächengewässern und Grundwasser. In vielen Regionen wurden PFAS-Konzentrationen gemessen, die nahe oder sogar über den ab 2028 geltenden EU-Grenzwerten liegen. Besonders alarmierend ist, dass selbst Trinkwasserquellen betroffen sind.

Bislang existiert in Bayern kein systematisches Monitoring, das eine umfassende und vergleichbare Datengrundlage schafft. Untersuchungen erfolgen lediglich anlassbezogen. Ohne solche Untersuchungen fehlen sowohl die Transparenz für die Bevölkerung als auch die Grundlage für wirksame Sanierungs- und Vorsorgemaßnahmen.

Ein systematisches Landesmonitoring ist daher unerlässlich, um Belastungsschwerpunkte frühzeitig zu erkennen, Risiken zu bewerten und gezielte Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und der natürlichen Ressourcen einzuleiten. Bayern muss hier eine Vorreiterrolle übernehmen, um die „Ewigkeitslast“ durch PFAS und ähnliche Chemikalien zu begrenzen und die Lebensgrundlagen dauerhaft zu sichern.

Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 30.10.2025 **Drucksache** 19/**9131**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Laura Weber u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Drs. 19/**8380**

Hotspots frühzeitig identifizieren - Systematisches Monitoring für Böden, Gewässer und Trinkwasser auf Belastung mit PFAS und anderen Ewigkeitschemikalien

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatterin: **Laura Weber**
Mitberichterstatter: **Benno Zierer**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 28. Sitzung am 30. Oktober 2025 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU:	Ablehnung
FREIE WÄHLER:	Ablehnung
AfD:	Ablehnung
B90/GRÜ:	Zustimmung
SPD:	Zustimmung

Ablehnung empfohlen.

Alexander Flierl
Vorsitzender

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.